

Bericht des Aufsichtsrates der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Mit dem verbesserten wirtschaftlichen Umfeld ist es dem Unternehmen gelungen, die angestrebte Portfoliobereinigung umzusetzen und damit die Neuausrichtung voranzutreiben. Die geschaffene Struktur und die erreichte Stabilität schaffen die Voraussetzungen, sich bietende Ertragschancen durch Akquisitionen zu nutzen. Über diese Entwicklungen und die damit verbundenen Maßnahmen hat der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet und diesem die Erfüllung seiner ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktionen jederzeit ermöglicht.

Der Aufsichtsrat hat die ihm zugewiesenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geprüft und überwacht sowie den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. In alle wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat eingebunden; demgemäß wurden alle Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Mitwirkung des Aufsichtsrats bedürfen, zur Genehmigung vorgelegt. Darüber hinaus stimmten sich der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende zu wichtigen Themen fallbezogen ab.

Das Gremium besprach den Stand der Gesellschaft und zu treffende Entscheidungen auf vier turnusmäßigen Sitzungen am 20. April 2010, am 12. Juli 2010, am 22. Oktober 2010 und am 20. Dezember 2010. Zu diesen Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat rechtzeitig die aussagekräftigen Unterlagen nebst etwaigen Beschlussvorlagen. Der Vorstand hat zu den einzelnen Tagesordnungspunkten darüber hinaus ausführlich mündlich vorgetragen. In Einzelfällen wurden aufgrund der Eilbedürftigkeit Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf bzw. Parallelverfahren geprüft, diskutiert und genehmigt. An sämtlichen Beschlüssen sowie an den Sitzungen waren alle Aufsichtsratsmitglieder beteiligt. Desgleichen nahmen an den Sitzungen die Mitglieder des Vorstandes teil.

Themen des Aufsichtsrates

In sämtlichen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den in strukturierter Form vorgelegten und damit vergleichbar gemachten Berichten, die neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung den Status der Vermietungen, geplante Investitionen, Finanzierungsmodalitäten und eine Übersicht über Forderungen und Verbindlichkeiten einschlossen und besprach mit dem Vorstand Abweichungen von den Planzahlen. Die Liquidität der Gesellschaft stand kontinuierlich im Fokus. Bei zu treffenden Entscheidungen wurden Chancen und Risiken abgewogen und die Auswirkungen auf Ertragskraft und Liquidität beleuchtet.

In der Sitzung vom 20. April 2010 waren die Jahresabschlüsse von Konzern und Gesellschaft Gegenstand der Tagesordnung. Vorstand und Abschlussprüfer erläuterten die vorgelegten Berichte. Nach ausführlicher Diskussion wurde der Jahresabschluss der Gesellschaft festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Daneben wurde der Abhängigkeitsbericht besprochen. Außerdem beschäftigte sich das Gremium mit dem Corporate Governance Kodex und der Erklärung zur Unternehmensführung. Neben den der bilanzfeststellenden Sitzung immanenten Themen und den in jeder Sitzung vorzulegenden Unterlagen zum Stand des Unternehmens waren die überarbeiteten Zahlen für die Planung 2010 hinsichtlich Ertrag und Liquidität Gegenstand der Diskussion.

Auf der Tagesordnung der Sitzung vom 12. Juli 2010, in deren Anschluss die Hauptversammlung abgehalten wurde, waren die Entwicklungen aus dem ersten Halbjahr 2010 im Fokus: Zu den Themen Umsatz, Forderungen und Verbindlichkeiten, Kredit- und Liquiditätssituation hat der Vorstand berichtet. Ausführlich befasste sich das Gremium mit der Weiterentwicklung des Risikomanagements durch Erstellung eines Risikohandbuchs, um über die laufenden

Vergleichszahlen hinaus konkrete Parameter zu entwickeln, die Risikogefährdungen signalisieren. Im operativen Bereich wurde die weitere Entwicklung des Naxos-Geländes besprochen.

Am 22.10.2010 traf sich das Gremium, um im Hinblick auf die Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Schwerpunkt auf den Frankfurter Markt strategische Optionen zu besprechen. Die Chancen und Risiken dieses Marktsegmentes wurden erörtert und der erreichte Status beleuchtet. Dabei war das erfolgreiche Engagement „Deutsche Börse“ Aspekt der Betrachtungen. Nach den umfänglichen Verkäufen im Konzern in den vorangegangenen Geschäftsjahren war eine breite Übereinstimmung für akquisitorische Maßnahmen gegeben. Neben diesen grundlegenden Erörterungen wurden wiederum Umsatz und Ergebnis sowohl die Kredit- und Liquiditätssituation betrachtet und Überlegungen zur Verbesserung der Vermietungssituation und dem Abbau von Leerstandsdaten diskutiert. Schließlich erfolgte ein Abgleich der Zahlen zu dem im Halbjahresbericht niedergelegten Stand.

In der letzten Aufsichtsratssitzung am 20. Dezember 2010 wurde mit dem Vorstand die Ergebnisvorschau für das 4. Quartal 2010 und die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr besprochen. Die Kredit- und Liquiditätssituation stand ebenso im Fokus wie die Durchsicht der Debitoren und Kreditoren. Im Zug der vorgelegten Ergebnis- und Liquiditätsplanung für 2011 wurden Standortfragen diskutiert, Aktivitäten für die Vermietung besprochen und Akquisitionen erörtert. Im Besonderen wurde die Entwicklung des Naxos-Geländes und damit verbundene Ertragschancen einer sorgfältigen Betrachtung unterzogen. Im Zug der Ausrichtung der Gesellschaft stimmte der Aufsichtsrat dem Verkauf des Objektes Hamburg, Virchowstr. 17-19 ebenso zu wie der Akquisition eines Objektes in Bad Homburg. Mit Investitionen im Frankfurter Raum soll die Neupositionierung der Gesellschaft nach den umfänglichen Verkäufen aus den letzten Jahren gestärkt werden. Schließlich war die Ausrichtung der Gesellschaft am Kapitalmarkt Gegenstand der Sitzung.

Corporate Governance Kodex

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Corporate Governance des Unternehmens beschäftigt. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand im Juni 2010 abgegeben und diese auf der Internetseite zugänglich gemacht.

Teil der im Corporate Governance Kodex niedergelegten Verpflichtungen ist es, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offen zu legen. Im Jahr 2010 sind solche dem Aufsichtsrat gegenüber durch keines der Mitglieder angezeigt worden.

Weitere Angaben befinden sich im Corporate Governance Bericht, der im Geschäftsbericht enthalten ist.

Jahresabschluss 2010 und Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand nach HGB erstellte Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung nebst Lagebericht sowie der nach IRFS aufgestellte Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wurde durch die auf der Hauptversammlung vom 12. Juli 2010 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gemäß der Befreiungsvorschrift des § 315 a HGB wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet.

Sämtliche für die Beurteilung wesentlichen Jahresabschlussunterlagen sowie die fertiggestellten Prüfungsberichte lagen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 19. April 2011 erläuterten Vorstand und Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte und gaben ergänzende Auskünfte. Umstände, die auf eine Befangenheit des Abschlussprüfers schließen lassen könnten, lagen nicht vor. Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss und den dazugehörigen Lageberichte des Vorstandes abschließend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Die Berichte des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung ist damit gemäß § 172 AktG für das Geschäftsjahr 2010 festgestellt.

Weiter war der Bericht des Vorstandes über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, daß keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Bericht des Vorstandes und der des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat desgleichen rechtzeitig vor. Die Unterlagen wurden in der Sitzung vom 19. April 2011 mit den anwesenden Prüfern eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu und trat ferner dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer bei. Als Ergebnis stellte der Aufsichtsrat fest, daß keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstandes zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt allen, die sich für die a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung eingesetzt haben. Besondere Anerkennung haben Vorstand und Mitarbeiter für ihren Einsatz und die Loyalität zum Unternehmen verdient. Ihre Motivation wird ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr sein. Schließlich bedanken wir uns bei den Aktionären, die vertrauensvoll zu der Gesellschaft stehen.

Frankfurt am Main, den 19. April 2011

Für den Aufsichtsrat

Werner Uhde
- Vorsitzender -